

Schooltime

you will never forget it...

Von bella-angel

Kapitel 5: Der erste Schultag

Kapitel 5: Der erste Schultag

Am nächsten Morgen stand ich, nur mit einem Bademantel bekleidet, vor meinem Schrank. Eigentlich wollte mir Shinto ja helfen, aber da dieser noch nicht da war, beschloß ich meine Sachen selbst herauszusuchen.

Als ich fertig angezogen war, betrachtete ich mich im Spiegel. Konnte ich so zur Schule gehen?

Ich trug einen weißen knielangen Rock, der nach unten hin immer weiter wurde, dazu ein braunes, trägerloses Top und eine längere, schwarze Perlenkette. Dazu hatte ich schwarze High Heels angezogen. Meine Haare trug ich offen und ich hatte mich so geschminkt, dass es nicht übertrieben aussah.

Zufrieden verließ ich mein Zimmer und klopfte bei Shinto. Von drinnen kam nur ein leises Gegrummel und kurz darauf öffnete mir ein verschlafener, aber immerhin schon angezogener Shinto die Tür.

„Morgen!“, begrüßte ich ihn lächelnd. „Bist du fertig?“

Seine Augen weiteten sich überrascht und ich drehte mich schüchtern. „Kann ich so hingehen?“

Lächelnd nickte er. „Du hast einen guten Stil!“, lobte er mich, doch ich winkte lächelnd ab.

Er lies mich in sein Zimmer eintreten und ging danach ins Bad um sich fertig zu machen.

Währenddessen sah ich mich im Zimmer um und lächelte, als ich ein Bild von der ganzen Clique entdeckte. Auf einem anderen waren nur er und Sasuke abgebildet und auf wieder einem anderem die gesamte Familie. Diese Bilder waren besonders für ihn, das war mir sofort klar. Außerdem wurde mir klar, das auch Shinto unter den Macken seines Bruders litt und das Sasuke vielleicht gar kein so übler Kerl war.

Und mir wurde klar das ich mich mehr öffnen sollte, wenn ich mein neues Leben hier genießen wollte. „Sakura?“, Shinto blickte mich fragend an. „Ja, ich komm schon!“, sagte ich lächelnd mit einem letztem Blick auf das Bild von ihm und Sasuke.

Als wir auf den Flur traten, lehnte Sasuke an der gegenüberliegenden Wand. „Ich dachte schon ihr kommt gar nicht mehr!“, gab er leicht genervt von sich und hielt mir eine Tasche hin. Leicht verwirrt nahm ich sie ihm ab. „Da sind deine Schulsachen drin!“, erklärte er. „Danke, Sasuke!“, sagte ich und lächelte ihn an.

Leicht verwirrt blickte dieser zurück und auch Shinto war im ersten Moment überrascht, dann grinste er jedoch.

Zu dritt gingen wir nach unten in den Esssaal, wo Itachi, Mikoto und Kamui schon am Tisch saßen und frühstückten. Schnell setzten wir uns mit an den Tisch und begannen ebenfalls zu Essen.

Danach standen Itachi, Sasuke, Shinto und ich auf und verabschiedeten uns.

Itachi musste zur Uni, da er im Moment studierte und Sasuke, Shinto und ich gingen ja auf die High School, also machten wir uns auf den Weg dahin, wobei wir drei in Sasuke's Auto mitfuhren.

Als wir an der Schule ankamen und aus dem Auto ausstiegen, ertönte ein lautes Kreischen. Verwirrt blickte ich um und stellte fest, dass wir sofort von einem Haufen fremder Mädchen umkreist waren, welche Sasuke und Shinto anschnauzten.

Schnell versuchte ich mich zu befreien, wobei mir Temari zur Hilfe kam. Als wir endlich aus dem Getümmel raus kamen schloss sie mich kurz in die Arme. „Keine Angst, so läuft das jeden Morgen!“, winkte sie lachend ab.

Dann zog sie mich mit zum Rest der Clique, welche mich auch sogleich freundlich begrüßten. „Hey Sakura. Du wohnst bei Sasuke oder?“, fragte ein rothaariger Junge grinsend, welchen ich als Gaara erkannte. „Im selben Haus!“, verbesserte ich ihn schnell, damit niemand das falsch verstand.

„Hey Leute!“, Shinto und Sasuke kamen hinzu und begrüßten erst mal alle. Dann blieben sie neben mir stehen.

„Sakura, sollen wir dir dann mal das Schulgebäude zeigen?“, fragte mich Sasuke, woraufhin er einen überraschten Blick von mir und den anderen bekam. „Ähm...“, ich drehte mich zu den anderen um, welche die Hand hoben und ebenfalls ins Schulgebäude gingen. „Warum nicht?“

Er grinste und zog mich mit ins Gebäude, wobei ich viele wütende Blicke von einigen Mädchen bekam.

In den nächsten Minuten zeigte mir Sasuke das gesamte Schulgebäude und stellte mir noch einige Leute vor, von denen ich den Namen gleich wieder vergaß.

Dann setzten wir uns in die Cafeteria und unterhielten uns. Während des Gespräches fand ich raus, dass er grundverschieden von Shinto war, was ich mir ja auch eigentlich schon gedacht hatte.

Als es klingelte, stand Sasuke auf. „Los komm wir sollten zum Klassenraum!“

Damit lief er los und ich musste zusehen, dass ich hinterherkam. Im Klassenraum ging ich sofort zielstrebig auf die anderen zu. „Habt ihr ne Ahnung wo ich sitzen kann?“

Temari verzog das Gesicht. „Neben Lee ist noch ein Platz frei... Mein Beileid!“ „Ach komm, so schlimm ist er auch nicht!“; verteidigte TenTen Lee. „Guck ihn dir doch an! Und er nervt wo er nur kann!“

Im nächsten Moment hörte ich ein erschrockenes Aufkreischen und ein blondes Mädchen begann einen gerade in den Klassenraum „geschwebten“ Jungen anzuschreien.

„Das,“, begann Shinto grinsend. „Ist Ino!“ Sofort zog ich die Augenbrauen hoch und betrachtete sie genauer. Sie war schlank, blond und hatte blaue Augen. Außerdem wusste sie genau, wie sie ihre Figur betonen sollte. Wäre da nicht dieser arrogante Gesichtsausdruck, sehe sie sogar ganz nett aus.

Dann fiel mein Blick auf den Jungen neben ihr. Er trug einen grünen Ganzkörperanzug mit einer orangefarbenen Weste. Wer bei dieser Farbmischung schon die Krise bekam, hatte noch nicht das Gesamtbild gesehen. Der Junge hatte runde Kugelaugen, unnormale große, zusammengewachsene Augenbrauen und einen Pottschnitt.

Er war offenbar sehr sensibel, denn ihm waren schon die Tränen in die Augen getreten, da die Blonde nicht aufhörte ihn anzuschreien.

Ich seufzte entnervt und drehte mich zu Ino. „Sag mal, kannst du nicht mal aufhören? Er hat's glaub ich langsam verstanden!“

Sofort spürte ich einige böse Blicke in meinem Nacken. Hinter mir standen drei weitere Mädchen, welche anscheinend mit Ino befreundet waren, da sie mich nicht gerade freundlich ansahen.

„Was mischt du dich denn da ein? Wer bist du überhaupt?“, zischte Ino wütend. „Hast du es echt nötig auf Schwächeren rumzuhacken?“, fragte ich zurück. „Mädels, es reicht jetzt!“, ein grauhaariger Mann stand neben uns.

„Du bist bestimmt Sakura Haruno, oder?“ Ich nickte und er drehte sich zur Klasse.

„Darf ich euch eure neue Mitschülerin vorstellen? Das ist Sakura Haruno. Sie wird im nächsten Schuljahr zu uns stoßen und ist im Moment eine Woche zur Probe hier. Wie wäre es wenn du dich vorstellst?“, übergab er das Wort an mich.

„Ich bin Sakura Haruno, 16 Jahre alt, komme ursprünglich aus Deutschland und mache ein Austauschjahr hier nach Amerika!“, sagte ich und lächelte kurz in die Klasse.

„Okay Sakura, dann setz dich bitte neben Lee!“, sagte er und deutete auf den Jungen, welchen ich gerade verteidigt hatte.

Also setzte ich mich auf meinen Platz und hörte Sensei Kakashi zu, wie er versuchte, der Klasse beizubringen, wie man mit Sinus rechnete. Gedankenverloren starrte ich aus dem Fenster. Den Stoff konnte ich bereits, da ich den bereits in Deutschland gehabt hatte.

„Sakura, wenn du nicht aufpasst, kannst du uns ja mal diese Aufgabe an der Tafel vorrechnen!“, holte Kakashi mich aus meinen Gedanken.

Schnell warf ich einen Blick zur Tafel, die Aufgabe schien einfach.

Also nahm ich mir meinen Taschenrechner und ging nach vorne, wo ich die Formel nach der Hypotenuse umstellte und ausrechnete. Dann unterstrich ich das Ergebnis zweimal und setzte mich wieder auf meinen Platz.

„Hattest du das schon?“, fragte Kakashi mich beeindruckt. „Ja, der kam bei uns in den Abschlusarbeiten dran!“, gab ich zurück und lächelte leicht.

„Okay, das ist richtig, ich schreibe euch jetzt ein paar Aufgaben an die Tafel die ihr jetzt rechnen sollt!“, fuhr Kakashi mit dem Unterricht fort. „Wenn ihr fragen oder Probleme habt, meldet euch und Sakura wird zu euch kommen!“

Murrend begann die Klasse, ihre Hefte aufzuschlagen und schrieben die Aufgaben ab um diese dann auszurechnen.